

AUSTRIAPRO Reisebericht

Die 3 tägige Arbeitssitzung der Transport & Logistik Domain von UN/CEFACT fand in den Räumlichkeiten von CONEX in Paris statt. Anwesend waren:

Sue Probert (CORE Projekt, UK), David Hesketh (Customs, UK), Ray Schraff (Hyland, US), Dominique Van Kimmel (TNL, FR), Yoshio Kito (SDMG, Japan), Stefano Ottonello (MSC, Italy), Michael Schröder (Hapag-Loyd, DE), Guillaume Radenne (i-FRET, FR), Lance Thompson (CONEX, FRA), Berengere Maisonnave (BCM, FR), Hans Rasmussen (MAERSK - Dänemark), Jerome Besancenot (Port of Le Havre, FR), Richard Cresta (GS1, Schweiz), Jaume Bagot (Port Barcelona, ES) und Rudolf Bauer (AUSTRIAPRO, AT). Zugeschaltet via Web Conference war Henk van Maren (Rotterdam).

Bericht über das UN/CEFACT Forum in Genf (April 2015)

Gemäß der seit 2011 bestehenden neuen Organisation wurden 5 neue “Vice Chairs” gewählt, welche den “Project Development Areas“ (PDA) vorstehen, und welche gemeinsam mit dem [UN/CEFACT Chair \(Lance Thompson\)](#), das „Bureau“ bilden.

Beim Forum in Genf wurde auch eine [UN/LOCODE Conference](#) abgehalten. Der UN/LOCODE umfaßt heute mehr als 100,000 Einträge in 249 Ländern, und ist essentiell für den internationalen Handel. Verbesserungen in den Prozessen, um diesen Code zu warten wurden diskutiert, nachdem zuletzt China ihre Codes (u.a. von Shanghai) unilateral geändert hat. **Als erste Maßnahme wurden dabei die Länder (via deren „Heads of Delegation“ (HOD) aufgefordert, jeweils einen Ansprechpartner für dieses Thema zu nominieren.**

UN/CEFACT Interne Themen

Lance Thomson (der neue „Chair“) verweist auf sein 9 Punkte umfassendes Manifest, welches er vor seiner Wahl veröffentlicht hat, und auf dessen Basis er von den HOD's gewählt wurde. Dieses sieht u.a. vor, daß sich UN/CEFACT nicht nur auf die Erstellung von Empfehlungen und semantischer Grundlagen (Normen, Codelisten, Core Componenten, syntaxfreien Datenmodellen) beschränkt, sondern auch konkrete Messages (EDIFACT, XML, JSON, etc.) entwickeln wird. Wesentlich wird es in den nächsten Monaten sein, dass die Vice Chairs eine diesbezüglich strategische Vision für ihre PDA's entwickeln.

Bis 10. Juli 2015 sucht das Bureau in Form einer [öffentlichen Ausschreibung](#), KandidatInnen für die “Domain Areas”, u.a. auch für die Domain Transport & Logistik, welche der PDA „Supply Chains“ zugeordnet sind. **Zum aktuellen Zeitpunkt haben sich dafür Sue Probert (UK) und Rudolf Bauer (AT) beworben.**

Dominique Van Kimmel berichtet über das Abstimmungsergebnis bei ISO/IEC FDIS 19845 (einem Joint Committee) über einen Antrag von OASIS, UBL v2.1 zu einem internationalen Standard zu machen. 95% aller abgegeben Stimmen waren dafür, wobei allerdings Stimmenthaltungen (AT, FR, ...) nicht berücksichtigt wurden. Nur UK hat sich dagegen ausgesprochen. Wenngleich OASIS darauf hinweist, daß UBL v2.1 dem UN/CEFACT Core

Components Technical Standards entspricht, ist dem nicht so, da vor allem normative und semantischen Regeln von UN/CEFACT nicht enthalten sind.

ADR/RID/ADN Gefahrguttransporte

Rudolf Bauer berichtet über **gegenwärtige Überlegungen in Österreich, Möglichkeiten eines elektronischen Beförderungspapieres für Gefahrguttransporte gemäß den Ergebnissen einer UNECE/OTIF WG für TELEMATIK umzusetzen**. Die darauf folgende Diskussion eröffnet eine **Reihe von Möglichkeiten der Zusammenarbeit**:

Ein Arbeitspaket (WP16) des CORE Projekts (Horizon 2020) (Antonella Fazio), beschäftigt sich mit der Erfassung und dem Management von Gefahrguttransporten. Konkret soll ein Demonstrationsprojekt (Erweiterung von SCRUTUM/EGNOS) für intermodale (Straße/Schiene) Transporte von Gas und chemischen Produkten entwickelt werden. CORE wird dabei

- (1) Beiträge für die UNECE/OTIF WG für TELEMATIK liefern;
- (2) zur Entwicklung ISO-TC 204 WG7 Standard 15638-18 der ADR Definitionen von UNECE beitragen;
- (3) sich am MMT Modell der T&L Gruppe von UN/CEFACT orientieren.

In den „Core Component Libraries“ von UN/CEFACT, welche im Zuge des MMT Projekts auch verwendet werden (siehe unten), gibt es bereits eine Fülle von Informationsinhalten (ABIE) mit Bezug auf Gefahrguttransporte (ADR, PROTECT).

Jerome Besancon (CIO des Hafens von Le Havre) wird aller Wahrscheinlichkeit nach der nächste Vorsitzende von PROTECT, einer Gruppe von Hafenbehörden, welche die Implementation Guides für Abfall- und Gefahrgutmeldungen im maritimen Bereich entwickelt und wartet.

European Union Customs Data Model

Ausgehend vom Datenmodell der WCO wurden von DGTAXUD im Laufe der Arbeiten an der neuen Zollgesetzgebung (Annex B UCC) Änderungen/Zusätze („Data Maintenance Request“ DMR) identifiziert, wie voraussichtlich in Version 3.6 des WCO Datenmodells umgesetzt werden. **Dieser Annex B (Datenmodell) wird in den nächsten zwei Jahren von den Mitgliedsstaaten umzusetzen sein.**

Aufgrund des Umstandes, daß die dabei verwendeten Informationselemente (ABIE's) Teil des MMT (siehe unten) sind und auch in den Implementierung Guides enthalten sein wird, sollte diese Umsetzung erleichtert werden.

IMO Verified Gross Weight

Gemäß einer Neufassung der internationalen SOLAS Konvention, sind „shipper“ (Verlader, Spediteure, 3PL's etc.) in Zukunft verpflichtet das Bruttogewicht eines beladenen Containers zu verifizieren und an die mit dem Transport beauftragte Schifffahrtlinie zu melden.

Die Gewichtsbestimmung kann dabei durch tatsächliches Wiegen, aber auch durch Addition der Messungen der einzelnen gewogenen Packstücke, Paletten etc. und der Berücksichtigung der Tara des Containers erfolgen.

SDMG (maritime Expertengruppe von UN/CEFACT) hat dazu einen Vorschlag für eine neue EDIFACT Meldung (VERMAS) erarbeitet, die in den nächsten 12 Monaten mit Unterstützung der T&L Domain von UN/CEFACT publiziert werden wird.

Multimodal Transport Modell (MMT)

Ziel des MMT Projekts ist es, vereinfachte und für den Transportsektor relevante Core Komponenten aus der bestehenden Core Komponente Library (CCL) zu extrahieren und in einem semantischen Referenzmodell zu publizieren. Das semantische Referenzmodell wird in Abstimmung mit den Methoden Gruppe (Methodology & Technology PDA) erstellt. Erste methodische Überlegungen orientieren sich am Datenmodell der WCO.

Eine Publikation der Beziehungen des Modells zu bestehenden EDIFACT Meldungen ist dabei ebenso vorgesehen wie ein XML Implementation Guide. Mit dieser geplanten Restriktionen und den Implementierungshilfen soll es der Transportbranche (Versendern, Speditionen, Transportunternehmen, ...) einfacher gemacht werden, Standardmessages auf Basis von EDIFACT, XML, JSON und zukünftigen Sprachen umzusetzen.

Die Erstellung des semantischen Modells erfolgt mit einer lizenzpflichtigen Software (GEFEG); aller Ergebnisse werden in html und anderen freien Formaten publiziert werden.

Aktueller Stand der Arbeiten

Den MMT Projektmitgliedern wurde in der GEFEG Software eine Sammlung der folgenden Beiträge zur ersten Sichtung übergeben:

- Eine Zusammenstellung der in UN/CEFACT vorhandenen und für die Transportwirtschaft relevanten Core Componenten und ABIE's
- Das WCO / UCC Datenmodell
- Maritime EDIFACT Implementation Guides und Messages von SDMG
- Datenstrukturen und Schemata des CORE Projekts (130 Datenelemente aus Geschäftsdokumenten, die von den Behörden benötigt werden)
- EDIFOR Guide (FIATA) mapped to the CCL (Commercial invoices, Transport)
- Transport Meldungen für Gefahrgut (maritime Transporte und Binnenschifffahrt; teilweise sind auch ADR Aspekte abgedeckt.

Vorgehensweise

Um dem Projektteam eine produktive Arbeitsweise bei der Erstellung des Modells zu ermöglichen, stellt GEFEG den Editoren lizenzfreie Software zur Verfügung.¹

Die Modellierungsarbeit wird nach Geschäftsprozessbereichen aufgeteilt und organisiert:

¹ AUSTRIAPRO hatte bereits im Rahmen des GILDANET Projekts bei der Erstellung eines „Freshlog“ Prototypen sowohl mit der methodischen Vorgehensweise als auch mit der Software selbst Erfahrungen sammeln können.

- SDMG - Maritime Transporte
- FIATA - Speditionen & Straßen Güterverkehr
- IATA - Luftfracht
- UIC - Schiene
- PROTECT - Gefahrguttransporte
- GS/1 - Kommerzielle Transaktionen
- T&L - Zusammenführung bzw. Bereiche, die nicht abgedeckt sind

Als erste Schritte wurde beschlossen:

- das bestehende MMT Business Requirement Document (BRS) zu aktualisieren (Ray Schraff, Sue Probert)
- PROTECT in das MMT Team zu integrieren (Henk Van Maaren, Jerome Besancenot)
- FIATA aktivieren und UIC Mitarbeit gewinnen (Dominique Van Kemmel)
- IATA (Tahir Said) kontaktieren (Lance Thompson)
- MMT Arbeitsgruppe (Maersk, MSC, Hapag-Loyd, ...) in SDMG einrichten (Yoshi)
- Binnenschifffahrt (RIS) Experten identifizieren, die am MMT mitarbeiten wollen (Alex de Lijster)
- RO/RO Aspekte einbringen (Jaume Bagot)

Die Mitarbeit von AUSTRIAPRO Mitgliedern bei diesem Projekt ist möglich und gewünscht. Interessensbekundungen zur Mitarbeit, bzw. Wünsche zu speziellen Themen und Aspekten (Schienengüterverkehr, Gefahrguttransporte, Luftfracht, ...) bitte ich an die Geschäftsführung der AUSTRIAPRO oder den Leiter des AK eTrade & Transport zu richten.

Nächste Termine:

UN/CEFACT Forum Marseille, 2.-6. November 2015

Rudolf Bauer

5. Juli 2015